

Erneut mache ich mich bereit für ein **Wort Gottes:**
(Eph 1,15-23)

15-16 Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört. 17 Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. 18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt 19 und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. 20 Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, 21 hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird. 22 Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. 23 Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, als Auferstandener gehst du uns voran. Dir als dem Guten Hirten vertrauen wir uns an:

- ❖ Für alle Getauften und jene, die der Kirche dienen. Um Kraft und Mut, sich zum Evangelium zu bekennen.
- ❖ Für unsere Gesellschaft und die Welt, in der wir leben. Um Entscheidungen, die den Wegweisungen Jesu entsprechen.
- ❖ Für jene, die in einem geistlichen Beruf leben. Um den Mut, ihr Leben je neu auf Gott zu bauen.

- ❖ Für unsere Familien und alle Orte, an denen junge Menschen heranwachsen. Um ein Leben in der Spur Jesu.
- ❖ Für das Leben der Kirche im Kleinen und im Großen. Um die Bereitschaft, Jesu Maßstab als Maß für die Gestaltung des Lebens zu nehmen.

Du bist gekommen Herr, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Wir danken dir für das Geschenk des Glaubens und preisen dich.

Vaterunser

Gebet

Herr, wir bitten dich, deine Hand der Gnade über uns auszubreiten. Segne unsere Herzen mit Liebe, unsere Gedanken mit Weisheit und unsere Taten mit Gerechtigkeit. Führe uns auf dem Weg des Friedens und des Wohlstandes. Mögen wir in Dankbarkeit leben und dein Licht mit anderen teilen. Amen.

Kreuzzeichen

Gelobt sei Jesus Christus – in Ewigkeit. Amen



„Die Kirche ist eine Berufungs- Sinfonie“

**GEBETSBLATT
JANUAR – FEBRUAR
2024**

Berufungspastoral
Domplatz 2
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 306 210
berufung.vocazione@bz-bx.net



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Sammlung

Ich sammle mich und versuche, innerlich still zu werden. Ich will ganz vor Gott da sein - nicht nur, um etwas zu erbitten, sondern besonders um ihn zu loben und ihm zu danken.

Ich beginne mein Gebet mit dem **Kreuzzeichen:**
*Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Anrufung des Heiligen Geistes

*Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.*

*Sende aus deinen Geist,
und alles wird neu geschaffen.
Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.*

*Gott, du hast die Herzen deiner Gläubigen
durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt.
Gib, dass wir in diesem Geist erkennen,
was recht ist, und allzeit
seinen Trost und seine Hilfe erfahren.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.*

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Dann mache ich mich bereit für das **Wort Gottes:**
(Lk 10,25-37)

DER BARMHERZIGE SAMARITER ALS BEISPIEL

²⁵Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? ²⁶Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? ²⁷

Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst.

²⁸Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben!

²⁹Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

³⁰Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. ³¹Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. ³²Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber.

³³Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ³⁴ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. ³⁵Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

³⁶Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? ³⁷Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso!

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Zur Betrachtung:

Aus der BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUM 60. WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFUNGEN „BERUFUNG: GNADE UND MISSION“:

„[...]Unsere gemeinsame Mission als Christen ist es, in jeder Situation mit unserem Verhalten und unseren Worten freudig zu bezeugen, was wir mit

Jesus und in seiner Gemeinschaft, der Kirche, erleben. Und das drückt sich in Werken der materiellen und geistlichen Barmherzigkeit aus, in einem einladenden und liebenswerten Lebensstil, der zu Nähe, Mitgefühl und Zärtlichkeit fähig ist, im Gegensatz zur Kultur des Wegwerfens und der Gleichgültigkeit. Wenn wir wie der barmherzige Samariter (vgl. Lk 10,25-37) zum Nächsten werden, können wir den „Kern“ der christlichen Berufung verstehen: Jesus Christus nachzuahmen, der gekommen ist, um zu dienen und nicht, um sich bedienen zu lassen (vgl. Mk 10,45).“

[...]

„In der Kirche sind wir alle Dienerinnen und Diener mit unterschiedlichen Berufungen, Charismen und Ämtern. Die Berufung zur Selbsthingabe in der Liebe, die allen gemeinsam ist, entfaltet und verwirklicht sich im Leben christlicher Laien, die danach streben, die Familie als kleine *Hauskirche* zu gestalten und die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft mit dem Sauerteig des Evangeliums zu erneuern; ebenso im Zeugnis gottgeweihter Männer und Frauen, die sich Gott übereignet haben als Prophetie des Reiches Gottes für ihre Brüder und Schwestern; und in den geweihten Amtsträgern (Diakone, Priester, Bischöfe), die in den Dienst des Wortes, des Gebets und der Gemeinschaft des heiligen Volkes Gottes gestellt sind. Nur in der Beziehung mit allen anderen kommt jede spezifische Berufung in der Kirche mit ihrer eigenen Wahrheit und ihrem Reichtum voll zum Vorschein. In diesem Sinne ist die Kirche eine Berufungs-Sinfonie, in der alle Berufungen in ihrer Verschiedenheit harmonisch vereint sind und gemeinsam „aufbrechen“, um das neue Leben des Reiches Gottes in die Welt auszustrahlen.“

Ich halte einen **Moment der Stille.**